

# Effizientes Informationsmanagement im Betrieb

## 1. Grundlagen unternehmerischer Entscheidungen

- Erfassung der Problemstellung und der Entscheidungsparameter
- Festlegung von Handlungsalternativen unter Beachtung der angestrebten Unternehmensziele
- Bewertung der Alternativen und endgültige Entscheidungsfindung

## 2. Die Gründe

- Minimierung
- Rasche
- Beständ
- Expans
- Verhältn

- ⇒ Unterneh
- ⇒ Investitio
- ⇒ Informati

## 3. Ziele

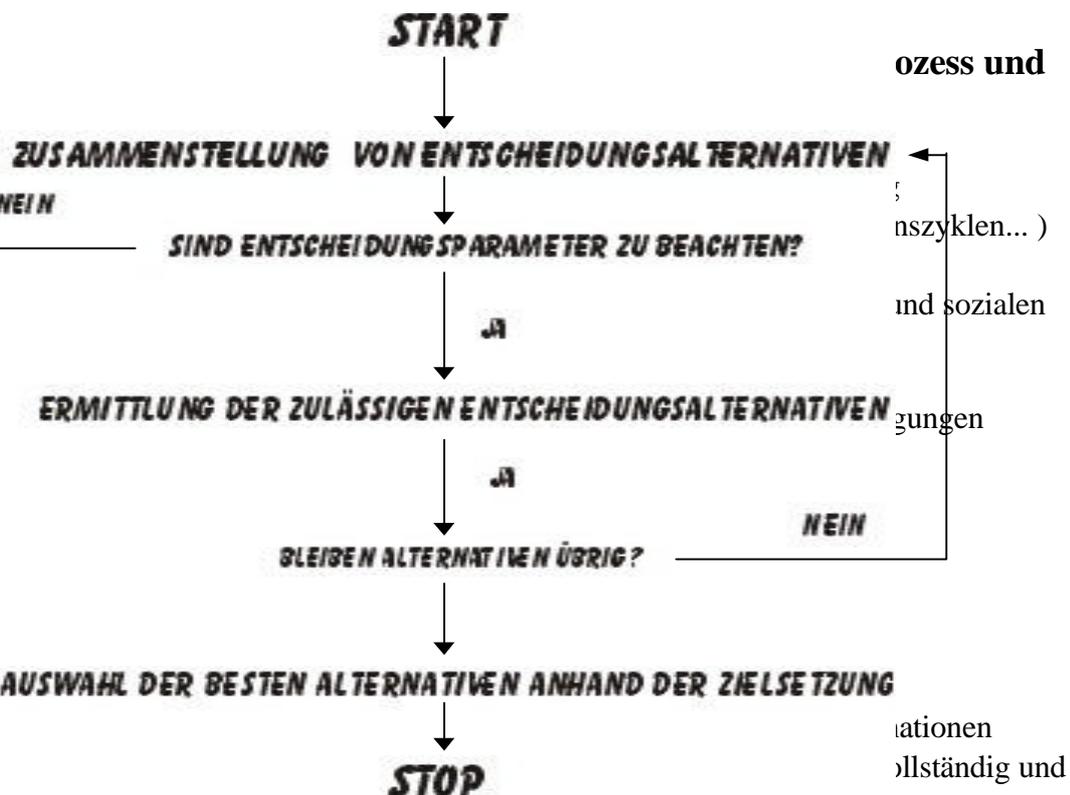
- alle Ent
- die Inf

berücksichtigt neben den bereits bekannten Informationen auch aktuelle Prognosen  
 • das Informationssystem verwaltet möglichst wirtschaftlich alle Datenbestände und erstellt fortlaufend betriebliche Kennzahlen die den Erfolg des Unternehmens anzeigen

## 4. Anforderungen an ein effizientes Informationsmanagement

- Grundsatz der Neutralität
- Grundsatz der Rechtzeitigkeit
- Grundsatz der Flexibilität

## 5. Die zentrale Datenbank als Mittel eines effizienten



## **Informationsmanagements**

- die Datenbanktechnik ermöglicht eine Vielzahl spezieller Verarbeitungsprozesse
  - Laden bereits vorhandener Datenbestände
  - Aktualisierung von Systemdaten
  - Ausführen von Programmen
  - Strukturierte Anordnung von Datenbeständen
- interaktive Auskunftbereitschaft des Systems
- Möglichkeit beliebige Datenbestände zu aggregieren und in gut strukturierter Form zu neuen Kennzahlen zusammenzufassen
- Darstellung erfolgt auch unter Zuhilfenahme von Tabellen und Grafiken
- Fortlaufende Dokumentation aller Datenveränderungen mit Hilfe von speziellen Verwaltungsprogrammen
- Sehr einfache und benutzerfreundliche Bedienung des Systems
- Ermöglicht schnelle Verfügbarkeit der gewünschten Informationen durch zielgerichtete Onlineabfragen

## **6. Die wirtschaftliche Betrachtung eines solchen Systems**

Die herkömmliche Bewertung von Investitionen ( Vergleich zwischen Erlösen und Kosten einer Investition ) ist bei der Errichtung eines effizienteren Informationsmanagements so nicht möglich, da die Vorteile des Systems nicht konkret in Geldeinheiten ausgedrückt werden können. Als Anhaltspunkt können jedoch die Kosten einer adäquaten externen Informationsbeschaffung dienen.

## **7. Die Auswirkungen eines solchen Systems**

- Auswirkungen auf die elektronische Datenverarbeitung
  - Hardwareausstattung ( Personalcomputer, Datenbanken, Netzwerke... )
  - Softwareausstattung
  - Mitarbeiterqualifikation
- Auswirkungen auf die Strukturorganisation
  - Integration neuer Aufgabenbereiche
  - Einstellung technisch geschulten Führungspersonals
- Auswirkungen auf das Führungsverhalten
  - Kompetenzverlagerung nach " unten "
  - Wichtigste Managementprinzipien: management by objektives, management by delegation, und management by exception

## 8. Praktische Beispiele für ein effizientes Informationsmanagement

### *Firma Quelle Versicherungen Nürnberg*

- umfassende Datenbank
- Aggregation der Daten zu neuen Kennzahlen
- Ständiger Vergleich von Ist und Soll Werten
- Gute visuelle Darstellung mit Hilfe Tabellen und Grafiken
- Prognosen für die Zukunft unter Anwendung der Zeitkonsistenzhypothese
- Analyse und Auswertung erfolgt durch speziell qualifizierten Beratungsstab

### *Firma Schwan Stabilo*

- bezieht im Sinne eines Outsourcings von Unternehmensteilen sämtliche EDV- Strukturen zentral von der Holdinggesellschaft
- Grundlage einer effizienten Datenverarbeitung bildet auch hier eine umfassende zentrale Datenbank, auf deren Daten alle Programme und Anwendungen zurückgreifen können
- Das Informationsmanagement gehört zum Aufgabenbereich der ebenfalls ausgelagerten Controllingabteilung
- Dort werden alle betriebswirtschaftlich relevanten Daten und Kennzahlen täglich aufbereitet und eingehend analysiert
- einmal pro Woche erhalten die verantwortlichen Führungskräfte einen detaillierten Bericht, des weiteren werden alle erarbeiteten Informationen ins firmeneigene Intranet eingespeist und können dort jederzeit abgerufen werden

### *Firma Ina*

- Grundlage eines effizienten Informationsmanagements stellt auch hier eine umfangreiche Datenbank dar
  - die Aufgabe des Informationsmanagements gehört zum allgemeinen Aufgabengebiet der EDV- Abteilung
  - dort werden alle betriebswirtschaftlich relevanten Daten in ein spezielles Verarbeitungsprogramm eingegeben dort entsprechend verdichtet und auch in Form von Grafiken und Tabellen visuell sichtbar gemacht
  - unter der Prämisse der Zeitkonsistenzhypothese werden ferner Prognosen über die zukünftige Entwicklung erstellt
  - die Informationsweitergabe an die jeweiligen Empfängergruppen erfolgt in Form von unregelmäßigen Onlinezugriffen über das firmeneigene Netzwerk
- 
- Controlling: fortwährender Suchprozeß, der gezielt Schwachstellen im strukturellen Bereich sowie in den verschiedenen Arbeitsabläufen aufzeigen soll
  - die Controllingabteilung erfüllt in folgenden Bereichen eine wichtige Führungsaufgabe:
    - Planung von Arbeitsabläufen und Organisationsformen
    - Koordination zwischen den einzelnen Betriebsteilen
    - Kontrolle und Überwachung der praktischen Durchführung
    - Befriedigung der Informationsbedürfnisse der einzelnen Abteilungen

- Befriedigung der Informationsbedürfnisse der einzelnen Abteilungen??
- hier zeigt sich der Bezug zum effizienten Informationsmanagement: ein geregelter und standardisierter Umgang mit Informationen stellt eine entscheidende Voraussetzung dar, um Controllingmaßnahmen sinnvoll durchführen zu können und schließlich die Effizienz und die Produktivität eines Unternehmens zu steigern

Literatur:

Schweitzer M. u.a.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Band 2: Führung, 6. Auflage, Stuttgart 1993

Koreimann D.S.: Methoden und Organisation von Managementinformationssystemen, 1. Auflage, Berlin 1971

Wahl M.P.: Grundlagen eines Managementinformationssystems, 1. Auflage, Berlin 1969



Beyer, Horst-Tilo (Hg.): Online-Lehrbuch BWL, <http://www.online-lehrbuch-bwl.de>